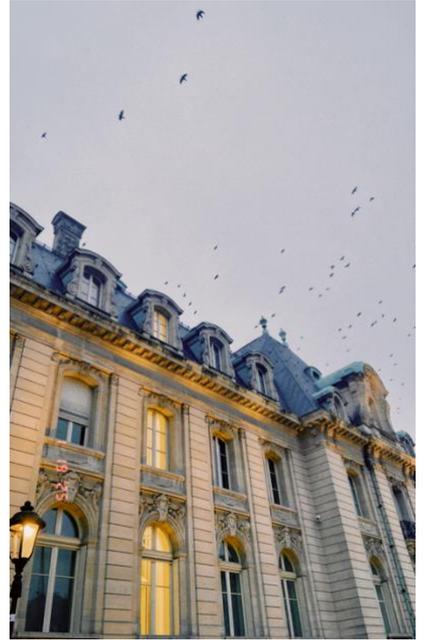


Erfahrungsbericht Luxemburg



1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

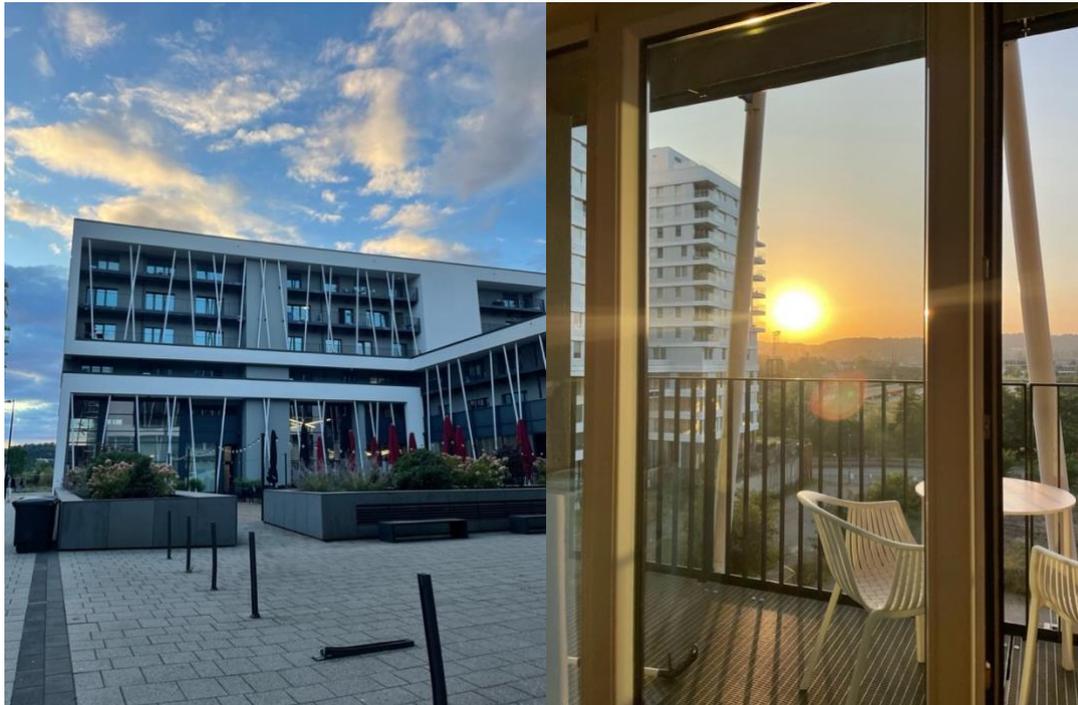
Die Entscheidung für ein Auslandssemester wurde von mir relativ spontan im Winter des Jahres 2023 getroffen. Aufgrund einer bestehenden Unverträglichkeit gegenüber Gluten erfolgte im Vorfeld eine umfassende Recherche, um die Städte und Länder mit dem größten Angebot an glutenfreien Nahrungsmitteln zu ermitteln. Die Entscheidung fiel schließlich auf Luxemburg. Vor Antritt des Semesters wurde über die Deutsche Zöliakie Gesellschaft Kontakt mit einer Studentin der Universität Luxemburg aufgenommen, die über die dortigen Möglichkeiten im Bereich der glutenfreien Ernährung Auskunft gab. Auch unabhängig von gesundheitlichen Thematiken wird die Kontaktaufnahme mit Studierenden über Social Media empfohlen, um die Angst vor dem Unbekannten zu reduzieren und sich mit den Abläufen an der Universität vertraut zu machen.

Nach Erhalt der Zulassung durch die PH LB begann ein weiteres Bewerbungsverfahren an der Universität Luxemburg. Im Rahmen dieses Verfahrens war die Abgabe eines weiteren Motivationsschreibens, der Nachweise über Sprachkenntnisse sowie der Noten erforderlich. Nach Abschluss des Verfahrens erhielt ich im Mai eine E-Mail bezüglich des Wohnheimplatzes. In den Semesterferien

wurde die Zusage für den Wohnheimplatz erteilt. Zuvor war eine Kautionshöhe von 1000 Euro an die Universität zu überweisen.



2. Unterkunft UNI VAL 1



Die Entfernung zwischen dem Wohnheim UNI VAL 1 und der Universität Luxemburg beträgt neun Gehminuten. Das Wohnheim ist in verschiedene Einheiten unterteilt, die jeweils über

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

separate Eingänge verfügen. Meine Wohngemeinschaft befand sich in der 12. Etage des Gebäudes, das über einen Aufzug verfügt. In den vier Stockwerken, die über Waschräume mit jeweils zwei bis vier Waschmaschinen und Trocknern verfügen, können diese kostenfrei genutzt werden. Das Wohnheim wurde renoviert und inklusiv gestaltet, wobei die einzelnen Wohngemeinschaften unterschiedlich aufgebaut sind. Meine Wohngemeinschaft umfasste zwei Stockwerke, wobei sich im zweiten Stock vier und im ersten Stock drei Zimmer befanden. Darüber hinaus waren dort eine Küche, ein Essbereich sowie ein Balkon vorhanden. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Badezimmer, und einige Zimmer sind zudem mit einem eigenen Balkon ausgestattet. Die Mietpreise variieren aufgrund der unterschiedlichen Zimmergrößen. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass die Bewerber:innen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens konkret angeben, welche finanzielle Belastung sie zu tragen bereit sind. Die Universität legt großen Wert darauf, den Bewerber:innen ein Zimmer anzubieten, das ihren finanziellen Möglichkeiten entspricht. Das von mir bewohnte Zimmer hatte eine Fläche von 19 Quadratmetern und umfasste ein Badezimmer sowie einen eigenen Balkon. Die monatlichen Kosten beliefen sich auf 475 Euro, was die niedrigste Mietgebühr in meiner Wohngemeinschaft darstellte. Es ist jedoch anzumerken, dass die Mietpreise in einigen Fällen bis zu 550 oder 570 Euro pro Monat betragen konnten. Ich hatte sehr viel Glück mit meinen MitwohnerInnen, was dazu führte, dass ich meine Freizeit häufig gemeinsam mit ihnen verbringen konnte.

3. Studium an der Gasthochschule

Während meines Erasmus-Aufenthalts habe ich sieben Kurse an der Universität Luxemburg belegt. Laut Online-Beschreibung sollten die meisten davon auf Deutsch, Englisch und Luxemburgisch unterrichtet werden – und das war auch überwiegend der Fall. Es ist jedoch typisch für Luxemburg, dass innerhalb eines Seminars die Sprache gewechselt wird. Oft waren die Vorlesungsfolien sogar drei- oder viersprachig, was einerseits spannend, aber auch herausfordernd sein konnte. Wer Französischkenntnisse hat, ist klar im Vorteil, da sich Luxemburgisch aufgrund der sprachlichen Nähe leichter erschließen lässt. Viele Dozierende haben jedoch Rücksicht genommen und auf Deutsch unterrichtet. Trotzdem gab es immer wieder einzelne Sitzungen, die auf Französisch oder Luxemburgisch gehalten wurden.

Ein auffälliger Unterschied zum Studium in Deutschland ist die Länge der Seminare. Im Lehramtsstudium dauern sie in der Regel zwischen 2,5 und 3 Stunden, in anderen Studiengängen oft noch länger. Das mag zunächst ungewohnt erscheinen, aber es wird dadurch ausgeglichen, dass manche Seminare seltener im Semester stattfinden. Generell war die Lehre an der Universität Luxemburg viel studierendenzentrierter als an der PH Ludwigsburg. Die Seminare waren interaktiver, und wir wurden stärker dazu angehalten, uns

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

praktisch mit den Themen auseinanderzusetzen. Insgesamt empfand ich den Unterricht als offener und persönlicher. Ein Beispiel dafür ist, dass sich in einigen Kursen Dozierende und Studierende geduzt haben.

Ein wichtiger Punkt ist die Anwesenheitspflicht, die in Luxemburg strenger gehandhabt wird als in Deutschland. In den meisten Seminaren durfte man maximal 10-20 % der Sitzungen verpassen (also etwa zweimal fehlen) und musste sich im Krankheitsfall oder bei anderen triftigen Gründen bei den Dozierenden abmelden. Neben dem Studium bietet die Universität Luxemburg ein umfangreiches Sport- und Freizeitprogramm. Alle Veranstaltungen und Kurse, die ich besucht habe, waren kostenlos. Ich habe regelmäßig Yogakurse besucht und an verschiedenen Veranstaltungen der Fachschaft Psychologie teilgenommen, bei denen es oft kostenloses Essen und Trinken gab. Generell gibt es für Studierende an der Uni Luxemburg viele Vergünstigungen: In manchen Restaurants erhält man 10-20 % Rabatt auf das Essen, in der Eishalle kann man gratis Schlittschuh laufen, und auch einige Schwimmbäder sind für Studierende kostenfrei nutzbar.

Ein weiterer Unterschied zum deutschen Hochschulsystem zeigt sich in den Prüfungsleistungen. Während schriftliche Prüfungen in meinen Kursen die Ausnahme waren, wurden viele Leistungen kreativ erbracht – zum Beispiel durch Filme, Portfolios oder Gruppenprojekte. Nur in einem meiner Kurse gab es eine klassische Klausur. Alle Kurse wurden benotet, wobei das luxemburgische Notensystem von 0 bis 20 Punkten reicht. Eine Leistung gilt ab 10 Punkten als bestanden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Studium an der Universität Luxemburg nicht nur inhaltlich bereichernd, sondern auch durch seine internationale und offene Atmosphäre eine wertvolle Erfahrung war.

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.



4. Alltag und Freizeit



Dank der zentralen Lage Luxemburgs habe ich meine gesamte Erasmus-Zeit genutzt, um zu reisen und neue Orte zu entdecken. Mit meinen Mitbewohnerinnen habe ich zahlreiche Ausflüge unternommen, unter anderem nach Metz und Paris in Frankreich, nach Brüssel in Belgien, nach Trier in Deutschland und nach Maastricht in den Niederlanden. Da Luxemburg über ein sehr gut ausgebautes Bahnnetz verfügt und alle öffentlichen Verkehrsmittel – also Busse, Straßenbahnen und Züge – im gesamten Land kostenlos sind, waren diese Reisen

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

besonders unkompliziert und spontan möglich. Besonders beeindruckend war es, wie schnell man in einem anderen Land sein konnte – oft in weniger als zwei Stunden.

Aber auch innerhalb Luxemburgs gab es viel zu entdecken. Besonders in den Wintermonaten habe ich viele der einzigartigen luxemburgischen Weihnachtsmärkte besucht. Jeder Markt hatte seinen eigenen Charme und bot eine Mischung aus internationalen Einflüssen und typisch luxemburgischen Traditionen. Die festliche Atmosphäre, das Lichtermeer und das abwechslungsreiche kulinarische Angebot haben die Weihnachtszeit dort zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Auch direkt am Wohnheim gab es viele Möglichkeiten, Zeit mit anderen Studierenden zu verbringen. Im Erdgeschoss befand sich ein Restaurant mit Bar, in dem ich viele Abende mit meinen Erasmus-Freunden verbracht habe. Darüber hinaus bot der Campus selbst zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Es gab verschiedene Bars und Restaurants, weitläufige Felder mit vielen Tieren sowie ein gut ausgestattetes Fitnessstudio, in das man kostenlos Freunde mitnehmen konnte. Ein besonderes Highlight war, dass die französische Grenze von unserem Wohnheim aus sogar zu Fuß erreichbar war – ein Spaziergang über die Felder genügte, und man befand sich in einem anderen Land.

Insgesamt habe ich mich während meines Erasmus-Aufenthalts nie gelangweilt. Ob Reisen, gemeinsame Abende mit anderen Studierenden oder spontane Erkundungstouren durch Luxemburg – es gab immer etwas Neues zu erleben, und die Zeit verging unglaublich schnell.

5. Fazit

Ich kann Luxemburg als Erasmus-Ziel nur weiterempfehlen! Besonders für alle, die gerne reisen, bietet das Land eine ideale Lage. Durch die zentrale Position in Europa erreicht man viele spannende Städte und Länder in kürzester Zeit. Ob Frankreich, Belgien, Deutschland oder sogar die Niederlande – viele Reiseziele sind nur wenige Stunden entfernt.

Ein weiterer großer Vorteil sind die günstigen Zugverbindungen, die Luxemburg mit seinen Nachbarländern hat. Oft gibt es spezielle Angebote oder sogar kostenfreie Bahnfahrten innerhalb des Landes, was das Reisen noch einfacher und erschwinglicher macht.

Neben den vielen Reisemöglichkeiten bietet Luxemburg selbst eine hohe Lebensqualität, eine internationale Atmosphäre und eine spannende kulturelle Vielfalt. Wer also ein abwechslungsreiches und gut vernetztes Erasmus-Ziel sucht, ist hier genau richtig!

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.